

Angeldust

Tsuki no Hikari, Utsutsu no Yume

Von abgemeldet

Kapitel 11: die vier Schlüssel des Herzen: die Prüfung des Waldes

"Das Erbe der vier ursprünglichen Elementare sagst du?" kam nun die Frage über Yomis Lippen, blickte Kisaki lange an und in seinem Blick lag soviel Sorge als auch Aufrichtigkeit, dass der Gestaltenwandler nur auf diese Worte hin nickte. "Das Schwierigste ist, alle vier Prüfungen gleichzeitig zu bestehen" antwortete ihm nun Kisaki, der wieder seine richtige Gestalt angenommen hatte und auf den Kreis um sie herum deutete. Kurz darauf grummelte es rund um sie herum, wobei die anderen drei Pagoden in einem deutlichen Abstand innerhalb der im Gras deutlich sichtbaren Kreislinien erschienen und erst da war Yomi der Ernst der Lage bewusst.

"Du wärst so oder so nie an den Kristall gelangt" sagte nur Yomi mit einem sanften Lächeln, blickte lange den Gestaltenwandler an und in diesem Moment verzieh er dem Älteren, der sie alle in diese Sache mit hinein gezogen hatte. "Warte mal, Yomi, er..." wollte der Sänger Dir en Greys gerade hervor bringen, als klar an ihm ablesen konnte, dass er Kisaki gegenüber Vertrauen zeigte und biss sich auf die Lippen, weil er selbst immer noch nicht mit dem einstigen Bassisten von La:Sadies auskam. "Hitsugi und ich kümmern uns um Sakito" waren daraufhin noch Yomis Worte, blickte kurz zu Zero, den er als Freund lieb gewonnen hatte und schaute nun wieder zum Gestaltenwandler. "Ich gehe mit Kyo" kam es nun von Kisaki, dabei war dem Vocal von Dir en Grey, dass er sich eben verhöhrt hatte.

"Toshiya, gehen wir beide?" fragte nun Kaoru den Jüngeren an seiner Seite, blickte ihn fragend an und er schien nun begriffen zu haben, wie der Sänger Naitomeas plante, diese scheinbar schwierige Aufgabe zu lösen. "Zero, kommst du nicht mit mir mit?" fragte nun Karyu den Bassisten von D'espairsRay, legte freundschaftlich einen Arm um ihn und blickte ihn lange an, dabei war er sichtlich erstaunt, dass dieser ihn gerade fast schon vernichtend anfunktete. "Geh du mit Hizumi, ich bleibe hier" kam es kühl vom Schwarzhaarigen, der Karyu bestimmt von sich schob, dann in die Mitte des Kreises ging und vor den Augen der Versammelten seinen stärksten Schutzzauber auf sie alle aussprach.

"Vielen Dank, Zero" brachte Yomi nur hervor, schaute ihn lächelnd an und schritt mit dem Katerchen nun durch das Tor der smaragdgrünen Pagode, dabei musste er sich nun eingestehen, dass er tierische Angst vor dem hatte, was sie da alles im Inneren

des Gebäudes erwartete. Aus dem Augenwinkel heraus nahm er noch wahr, dass seine neugewonnenen Freunde gleichzeitig wie Hitsugi und er durch die Tore schritten und diese feuchtwarme, stickige Luft verschlug ihm fast den Atem, denn sie roch nach Moder, Verwesung und Schimmel. "Saki sollte hier schleunigst einmal ausmisten" kam es nun von Yomi, der die Nase leicht rümpfte, da der penetrante Gestank für ihn mehr als untragbar war, band sich sein Bandana um Mund und Nase, dabei gab er Hitsugi sein zweites Bandana. Kaum dass sich die beiden Musiker an die dämmerigen Lichtverhältnisse gewöhnt hatten, fiel ihnen sofort auf, dass sie sich im Inneren eines verrottenden Baumes befanden, der an manchen Stellen von Wänden gestützt wurde.

"Wie sollen wir ihn da finden?" fragten sich die beiden Chibis gerade, seufzten tief auf, als ihnen ein feines kriechendes Geräusch ihnen zu nähern schien und Yomi deutlich Angst dadurch bekam. Selbst Hitsugi vernahm dieses Geräusch, klammerte sich ängstlich bei Yomi an und beide waren sich nicht unsicher, wie sie überhaupt diese Prüfung schaffen sollten. "Es ist ziemlich unheimlich hier" flüsterte nun das Katerchen, schmiegte sich mehr beim Sänger an und beide schluckten nur, als monströse Spinnen über die teilweise verfallenen Wurzeln auf sie näher kamen. "Was machen wir nun, Hitsugi?" kam es ängstlich von Yomi, der sich gerade wünschte, nie in diese Lage raten zu sein und schloss seine Augen, dabei fühlte er tief in sich eine vertraute Stimme nah ihm rufen. "Wie wäre es mit weglaufen?" schlug ihm nun der Zweitgitarrist Naitomeas vor, sah ihn kurz an und schreiend bogen sie in einen Gang ein, der sich vor ihnen eröffnete.

Nach Luft schnappend blieben die Chibis jeder bei der Wand angelehnt stehen, schauten sich genauer um und erst jetzt wurde Yomi klar, dass sie sich im Inneren eines Tempels befinden mussten. "Lass uns mal da entlang" sagte Yomi nun zu seinem Freund, reichte ihm die Hand mit einem Lächeln und nickend folgte ihm das Katerchen, dabei wunderten sich die zwei Musiker gerade, ob ihre Freunde ebenfalls auf solche Gefahren trafen. "Ich frage mich, was die Anderen gerade machen" kam es von Hitsugi, legte seine Hände auf eine altertümlich wirkende Kiste, die vor ihnen im Weg lag und öffnete sie gemeinsam mit Yomi. Überrascht blickten sie das alte Stück Pergament an, auf dem eine Art Lageplan gezeichnet war und die Chibis entschlossen, diesem Plan zu folgen, um diese Prüfung zu schaffen.

"Wir müssen wohl hier entlang" brachte der Japaner mit dem rot-schwarzem Haar nun nachdenklich hervor, als sie sich bei einer Wegkreuzung befanden und auf den Plan schaute, den Yomi gerade aufrollte. Mit einem einvernehmlichen Nicken seitens des Sängers folgten sie den Gängen tief ins Herz des Gebäudes und teilweise ahnungslos aber auch enttäuscht blieben sie vor einer Türe stehen, die mit einem gewaltigen Schloss versiegelt war. "Wie sollen wir da nun reinkommen?" seufzte Yomi nur, hockte sich auf einen Stein in der Nähe, stützte seinen Kopf in seinen Händen ab und sah fragend seinen Freund an. "Hier muss doch irgendwo der Schlüssel dazu sein" murmelte der Jüngere, warf erneut einen Blick auf den Plan und erst da fiel ihm ein Symbol auf, das ihn sofort an das Kanji für Wald erinnerte. "Ich weiß wo der Schlüssel ist" brachte Hitsugi triumphierend hervor, zog Yomi von seinem Sitzplatz hoch und rannte mit ihm durch das Wirrwarr an Gängen, bis sie einen mittelgroßen Raum erreichten, wo an einer Wand das Kanji für Wald eingeritzt war.

Gerade als die Chibis den Raum betraten, tauchte eine gewaltige Raupe vor ihnen auf,

die sie zum Fressen gerne hatte und Hitsugi konnte anhand seiner Sinne noch rasch einem Angriff ausweichen. "Was nun?" fragte der Sänger rasch, versteckte sich hinter einem Stein und schaute direkt zu Hitsugi, der ebenfalls Schutz hinter einem Stein suchte. "Erschlagen wir das Vieh" war der einzige brauchbare Einfall, den der Gitarrist momentan aufweisen konnte, ließ seinen feinen Katzensinnen die Oberhand und schnitzelte die Riesenraupe, bevor diese Yomi auch nur etwas antun konnte. "Du hattest recht, hier ist wirklich ein Schlüssel" brachte der Hellbraunhaarige lächelnd hervor der eine Truhe öffnete, die nach dem Tod der Raupe erschienen war und zeigte ihm den metallenen Gegenstand. Zufrieden kehrten die beiden Japaner aus Sendai in die Vorhalle zurück, wo sich die verschlossene Tür befand, sperrten diese auf und schritten durch einen düster wirkenden Korridor, der sie in einen schwach beleuchteten Raum führte, wo sich vor ihren Augen ein Ungetüm aus einer Mischung aus grünem Schleim, Insekten und verfallenem Laub zusammen baute.

"Ewww... sag mir bitte in kami-samas Namen nicht, dass wir das Ding da besiegen müssen" kam es gleichzeitig von Yomi und Hitsugi, die den Raum wieder verlassen wollten und sich vor einer gleichmäßigen Wand befanden. Mit dem Rücken zur Wand schluckten sie kurz, wichen einem Angriff des Monsters aus und erst jetzt war Yomi klar, in was die Prüfung bestand. "Kisaki hätte uns ruhig früher sagen können, dass wir auf Monster treffen" beschwerte sich nun der Rotschwarzhaarige, versteckte sich hinter einem antiken Krug, schaute zu Yomi und konzentrierte sich darauf, wie er mithilfe seiner Katzensinne dieses Wesen überhaupt verletzen konnte. // Er konnte es ja nicht ahnen, nein, da steckt mehr dahinter // dachte der Vocal von Naitomea, rappelte sich nun auf, konzentrierte sich auf seinen Bogen und holte einen Pfeil aus dem Köcher, dabei zielte er auf den gerade vor seinen Augen sichtbar werdenden verletzlichen Teil des Ungetüms und feuerte diesen direkt auf es ab.

Im gleichen Zeitpunkt griff Hitsugi mehrmals das Wesen im jenen Bereich an, wo bei einem Menschen das Herz lag und vor ihrer beiden Augen explodierte dieses Ungetüm in Staubpartikel, dabei gab es eine Hülle preis, in der Sakito zu schlummern schien. Hand in Hand standen Yomi und Hitsugi nun da, starrten den Erdelementar mit offenen Mündern an, der gerade auf sie zu kam und beide umarmten den Leadgitarristen von Naitomea, wobei ein sanftes Lächeln auf Sakitos Lippen lag, dabei zerfiel rund um sie die smaragdgrüne Pagode zu Staub.